

# Castrum

Nr. 22, Januar 2004

Mitteilungen des Burgervereins Graubünden

---



„*Small is beautiful*“ heisst es gelegentlich. Nicht dass kleinere Burgen schöner wären als grosse. Aber bezogen auf den BVG gilt seit einigen Jahren die Devise: Wir leisten abgezielte, dokumentarisch und baulich beschränkte Einsätze auf eher kleinen Burgen. Klein, gemessen am heutigen Mauerbestand, nicht etwa am Grundriss.

Doch auch so genannt kleinere Anlagen sind für uns grosse Brocken, sobald wir als bescheidener Verein die notwendigen Arbeitsstunden, den Materialbedarf und -transport sowie den daraus folgenden Finanzbedarf überschlagen.

Seit 1998 sind in diesem Sinne von uns *Kapfenstein* (Prättigau), *Balcun At* (Münstertal) und *La Tur* (Schams) „bearbeitet“ worden – sechs Jahre, drei Burgen, drei Täler. Nach zwei bis drei Jahren können wir jeweils eine Arbeit abschliessen und uns einer anderen Burg im Kanton zuwenden, womit wir unserem Namen *Burgenverein Graubünden* gerecht werden.

Wären nicht einmal wieder Grossprojekte wie *Obertagstein* reizvoll? Nein, wir wollen und können nicht zur öffentlichen Hand in Konkurrenz treten. Erstens würden uns dazu die Arbeitskräfte und das notwendige Geld fehlen. Und zweitens wäre das heute gar nicht mehr notwendig. Denn Kanton und Gemeinden – zusammen mit Privaten – sind als „Burgvögte“ in vie-

len Talschaften bei grossen Burgen aktiv geworden bzw. derzeit im Einsatz.

So ist die Mehrzahl stattlicher Anlagen in Graubünden in den vergangenen 10 bis 20 Jahren weitgehend gesichert worden, sei es durch private und/oder kommunale bzw. kantonale Anstrengungen. Zu nennen sind etwa *Hohenrätien*, *Neuburg*, *Mesocco*, *Jörgenberg*, *Norantola*, *Campi*. Die Beurteilung, ob die von uns gesicherten Ruinen *Obertagstein* und *Oberjuvalt* auch zu den grossen zählen, sei der Leserschaft überlassen.

In Arbeit sind *Neu-Aspermont*, *Reams* und *Belfort*, das grösste Vorhaben im ganzen Kanton. Für *Tschanüff* ist eine dringend notwendige Sicherung geplant, ebenso für *Haldenstein*. Hier mitzuhalten mit unseren bescheidenen personellen und finanziellen Mitteln wäre Grössenwahnsinn.

Aber es gibt noch eine eindrückliche Zahl kleinerer Objekte, die zwar weniger spektakulär sind, aber dennoch einer Sicherung harren. – Das ist unsere Chance. Damit ergänzen wir auf sinnvolle Weise die grösseren Bauvorhaben. Gross und klein sind ja ohnehin relative Begriffe. Wer im Automobil an einem „Türmchen“ wie *La Tur* vorbeibraust, nimmt es kaum wahr. Wer indes Stein um Stein für dessen Sicherung hochhebt, erlebt sehr schnell, wie sich das Türmchen zum Turm wandelt...

Vielleicht sollte man ergänzen: „*Small can be big.*“ (*Klein kann auch gross sein.*) Herzlich Ihr Peter Boller

## Protokoll der 31. Generalversammlung vom 29. März 2003

### Traktanden

1. Begrüssung
2. Protokoll der 30. GV von 2002
3. Rechnungs- und Revisorenbericht 2002, Décharge der Kassierin
4. Bericht der Präsidenten: Jahresrückblick und Ausblick
5. Wahlen des Vorstandes und der Revisoren
6. Bericht des Technischen Leiters: Arbeitseinsätze 2002 und 2003
7. Verschiedenes und Umfrage

#### 1. Begrüssung

Derweil im Background Visionen des Reiseziels 2004, Südtirol, laufen, entschuldigt der Präsident diverse Abwesende Mitglieder pauschal, kann aber 30 Anwesende begrüßen, darunter besonders Gian Trepp (90) als BVG-Gründungsmitglied und treuen GV-Besucher.

#### 2. Protokoll der 30. GV von 2002

Dieses war im Castrum Nr. 21 für alle MG einzusehen, es wird einstimmig genehmigt.

#### 3. Rechnungs- und Revisorenbericht 2002, Décharge der Kassierin

Der Rechnungsbericht war der Einladung beigelegt, ihm wird, ohne Frauen an die Kassieren, mit Applaus zugestimmt. Der Revisorenbericht wird in Abwesenheit der Revisoren von der

Aktuarin vorgelesen und ebenfalls einstimmig angenommen.

#### 4. Bericht der Präsidenten: Jahresrückblick und Ausblick

Wir erfahren die wichtigsten Ereignisse aus dem Vereinsjahr 2002.

Die Exkursion zur Festung Rothenbrunnen an der 30. GV mit dem Hinweis, dass diese evtl. eine Fortsetzung im Jahre 2003 mit Folgeprogramm in der Festung Crestawald (Sufers) unter demselben Thema erfährt. In guter Erinnerung bleibt die interessante Burgenfahrt in den Vinschgau, wo Führung, Wetter und Stimmung stimmten. Die Gruppe der Aktiv-Mitglieder hatte in der Arbeitswoche auf La Tur ob Reischen einen strengen Einsatz. Laut Präsident und Aktivmitglieder wirke das Bauwerk von weitem wie ein kleines Türmchen, eher unspektakulär, doch bei näherer Betrachtung erschienen die Mauern monumental, welche den Aktiven eine Woche lang entsprechend an die Muskeln gegangen seien.

Der Mitgliederstand bewegt sich unter der 250-Grenze, Neumitglieder und Abgänge halten sich noch die Waage, z.Zt. sind es 234 Mitglieder.

Zum Gedenken an Frau Maget-Lacotte, Witwe des verstorbenen Ehrenpräsidenten Karl Maget, und weiterer verstorbener Mitglieder erheben sich die GV-Teilnehmer.

Im neuen Vereinsjahr wird an einer Neugestaltung des BVG-Prospektes gearbeitet.

## 5. Wahlen

Die amtierenden Revisoren Elisabeth Brunner und Eugen Maget werden durch Akklamation wiedergewählt.

Jürg Muraro macht uns bewusst, dass der Präsident Peter Boller unsere bescheidene Vereinskutsche – einer luxuriösen Lokomotive gleich – im richtigen Tempo zu lenken vermag, als fahre sie auf Schienen und nicht auf holprigen Wegen. Die Wiederwahl des Präsidenten wird durch Händemehr und grossen Applaus bekräftigt.

Die Bestätigungswahl des Vorstandes erfolgt in globo: U. Gysel, J. Jaeger, J. Muraro, W. Schläpfer, M. Wyniger (Scheibli-Wyniger in spe) und M. Stucki werden mit Applaus wiedergewählt.

Für das in den Vorstand gesetzte Vertrauen bedankt sich der Präsident.

## 6. Bericht des Technischen Leiters:

### Arbeitseinsätze 2002 und 2003

Gespannt folgt die Versammlung den Ausführungen des Technischen Leiters Walter Schläpfer. Auf eindrücklichen Bildern zeigt er uns diverse Ausschnitte und Fortschritte der Arbeiten der Arbeiten auf *La Tur*, die in Zusammenarbeit mit der Vereinigung *Pro Tur* durchgeführt wurden. Das grosse Loch im 2 m starken Mauerwerk galt es zu schliessen, verschiedene chirurgische Noteingriffe wurden ausgeführt.

Peter Mattli von der Denkmalpflege GR steht der Vereinigung vor und koordiniert die Tätigkeiten. In der von

8 BVG-Aktiven bestrittenen Arbeitswoche konnte ein Grossteil der 26 eingeflogenen Paletten mit Trockenmörtel verarbeitet werden. Die Vorarbeiten waren durch F. Nöthiger mit Forstleuten und Trainsoldaten getätigt worden.

In der Arbeitswoche 2003 werden unsere Arbeiten fortgesetzt.

Ein weiteres Projekt wäre Ringgenberg. Hier alles vorläufig erst in Planung.

## 7. Verschiedenes und Umfrage

Die BVG-Reise vom 23.-25. April 2004 führt in den Raum *Brixen*: Unterkunft im *Kloster Neustift*, Besuch auf den Burgen *Reifenstein*, *Rodenegg*, *Trostburg*, *Runkelstein*, *Velthurns*, ferner das *Chorherrenstift* in *Vahrn-Neustift* und der *Dom zu Brixen*. Auf der *Trostburg* werden wir mit dem Südtiroler Burgeninstitut zusammenkommen. Gudrun Goldbach ist seit längerem mit dieser grossen Burgenfahrt, die wir für 30 Personen aus schreiben werden, beschäftigt.

Wer kann soll sich bitte unter [www.burgen-gr.ch](http://www.burgen-gr.ch) umsehen; auf unserer Homepage sind alle aktuellen Angaben und reichlich Bildmaterial zu finden.

J. Muraro berichtet über die Burgenfahrt 2003; sobald die Zustimmung für Altenklingen vorliegt, kann auch das Datum und Weiteres fixiert werden.

In Sachen Erbgang von Helene Caviezel wurde Dr. Andrea Brüesch, Chur, zusammen mit 5 weiteren Be-

dachten beauftragt, die höchst unerfreuliche Angelegenheit zu einem Abschluss zu bringen.

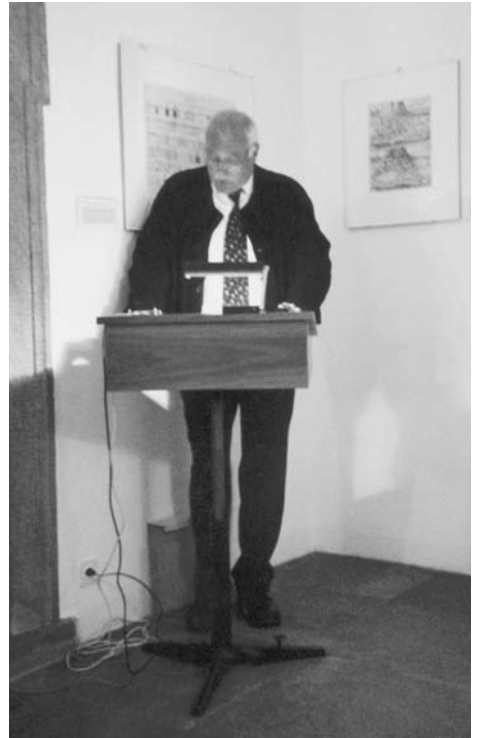
W. Schläpfer informiert über ein Referat des Denkmalpflegers *Dr. Hans Rutishauser*, bei dem unsere Arbeiten leider kaum Erwähnung fanden.

P. Boller verdankt die umfangreichen Vorbereitungsarbeiten von G. Goldbach für die 3-Tage-Fahrt 2004. Auch Josmar Lenglers bevorstehendes Referat wird verdankt. Er wird uns anschliessend über seine Tätigkeiten im Rätischen Museum berichten.

Schluss der Versammlung: 14.45 Uhr Die Aktuarin Margrita Stucki



*Der Helm von Niederrealta ist geblieben, die Burg indes schräg vis-à-vis von Oberjuvalt musste der Kiesgewinnung weichen. Diesen einzigartigen Kalottenhelm aus dem 12. Jh. hat J. Lengler in mühsamer Arbeit wieder in seine ursprüngliche Form gebracht. Als Fund auf einer Baggerschaufel glich er einer zusammengedrückten Konservenbüchse! (Foto BVG)*



*Josmar Lengler während seiner fesselnden Ausführungen über seine langjährige Tätigkeit als Kurator und Restaurator am Rätischen Museum in Chur. (Foto BVG)*

## Balcun At: letzter Akt

Am Sonntag, 6. Juli 2003, einem strahlenden Sommertag, war eine kleine Gruppe des BVG zu Gast auf Balcun At, als es galt, die von Dr. Jürg Goll zusammengestellte Informationstafel feierlich zu enthüllen.

Es war kein Staatsakt, aber ein höchst sympathischer Schlusspunkt unter die modellhaft gute Zusammen-

arbeit zu Gunsten einer Burgruine. Mit Alphorn- und Trompetenklängen wurde die illustrative Informationstafel enthüllt, die der Lions Club Münstertal gespendet hatte.

Anschliessend waren alle Gäste am Ufer des Rambachs zu Speis und Trank eingeladen. Nachträglich herzlichen Dank im Namen des BVG!



*Gruppenfoto mit Peter Boller und Norbert Kaspar, beide BVG, Claudio Albertin, Präsident Lions Club Münstertal (Gastgeber), Dr. Jürg Goll, Archäologe und Initiant, Gilbert Ruinatscha, Gemeindepräsident von Müstair, v. l. n. r. Verhindert Walter Schläpfer, BVG. Im Vordergrund rechts die enthüllte Informationstafel mit Text, Grundriss und Panorama (Foto BVG)*

## Agenda 2004

### 3-Tage-Burgenfahrt 2004

Wie angekündigt findet die von langer Hand vorbereitete Fahrt in das Gebiet *Brixen im Südtirol* am 23.-25. April 2004 statt.

Einzelheiten und Anmeldetalon liegen bei.

### GV-2004

Samstag, 15. Mai 2004 im *Schloss Haldenstein* bei Chur. Um 11 Uhr findet das Referat von *Thomas Bitterli* statt zum Thema *Holz im Burgenbau*. Möglichkeit zum Mittagessen im Schlosscafé Haldenstein. Um 14 Uhr: GV.

Eine separate Einladung folgt.

### 1. August 2004

Tag der offenen *Burg Oberjuvalt* bei Rothenbrunnen.

### Arbeitswoche 2004

Woche 32, d. h. 1.-7. August 2004. Dritte Runde auf der *Burg La Tur*.

Alle Interessierten erhalten die genauen Angaben vom Technischen Leiter *Walter Schläpfer*.

### Tagesburgenfahrt 2004

Als Alternative zur Südtiroler Fahrt ist eine kürzere und auch billigere Burgenfahrt im *Domleschg* geplant, einschliesslich Kirche *Sogn Gieri (Rhäzüns)* und *Hohenrätien (Sils i. D)*. Voraussichtlich im Spätsommer oder Herbst.

Eine separate Einladung folgt.

## Stiftung „Pro Kapfenstein/Ober-Sansch“

Nun ist die Stiftung zu Gunsten der Ruine Kapfenstein (endlich) zu Stande gekommen. Sie ist am 9. Mai 2003 in Schiers unterzeichnet und am 13. Mai 2003 im Handelsregister des Kantons Graubünden eingetragen worden.

**Der BVG ist damit Miteigentümer einer Burg mit etwas Umgelände!** Das ist ein guter Grund zur Freude. Das heisst im gleichen Atemzug Mitverantwortung – Noblesse oblige. Hier auszugsweise die wichtigsten Textstellen der Stiftungsurkunde:

„*Im Sinne von Art. 80 ff des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (ZGB) wird unter dem Namen **Stiftung Pro Kapfenstein/Ober-Sansch** mit Sitz in Küblis auf unbestimmte Dauer eine Stiftung zur Erhaltung der Burgruine Kapfenstein/Ober-Sansch bei Delfs, Gemeinde Küblis/GR, errichtet.*

*Zweck der Stiftung ist, die Burgruine Kapfenstein/Ober-Sansch vor weiterem Verfall zu schützen, wenn nötig zu restaurieren und dieselbe der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.“*

Die Stiftungsräte sind: *Hanspeter Streiff* (Sohn von *Eduard Streff* sel.), *Hans Mathis* (vormaliger Burgbesitzer), *Peter Boller* (Vertreter des BVG).

An der GV-04 wird die Stiftungsurkunde aufliegen. Die Verwaltung der Stiftung besorgt der BVG.

## Merens Cahannes M

Am Sonntag, 19. Oktober 2003, ist unser langjähriges Gönnermitglied *Merens Cahannes* nach längerer Krankheit im 68. Altersjahr verstorben.

Für uns sehr überraschend hat uns eine markante unübersehbare und mit seiner sonoren Bassstimme auch unüberhörbare Persönlichkeit für immer verlassen. Der Jurist und Burgenfreund aus Chur hat mit seiner Frau Fernanda viele unserer Generalversammlungen besucht, und sie beide waren mit erfreulicher Regelmässigkeit gerne auch bei Burgenfahrten im In- und im Ausland dabei.

Unsere Zeit liegt nicht in unserer Hand. Es tut uns sehr Leid, dass M. Ca-

hannes die von *Norbert Kaspar* soeben fertig erstellte Dokumentation samt Topografie seiner Burg *Ringgenberg* nicht mehr hat entgegennehmen können.

Trotzdem möchten wir die geplanten Sicherungsarbeiten an der Ringmauer der Bündner Oberländer Burg in seinem Sinne vorantreiben. Eine umfassende Ausholzaktion hat in guter Zusammenarbeit mit der Familie Cahannes vor einigen Jahren bereits stattgefunden.

Der leidgeprüften Familie entbietet der Burgenverein Graubünden sein herzliches Beileid. Wir werden Merens Cahannes ein ehrendes Andenken bewahren.



*Der Burgherr Merens Cahannes 1999 anlässlich eines sonnigen Apéritifs auf seiner Burg Ringgenberg (Foto BVG)*



## Arbeiten auf La Tur, Sommer 2004

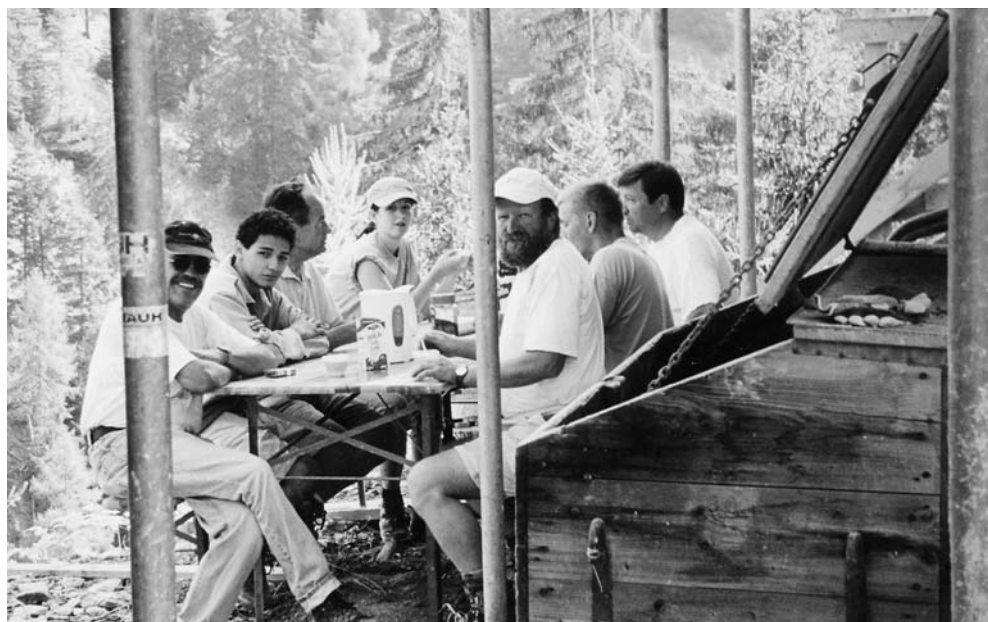
Auch im Sommer 2004 hat Walter Schläpfer mit einer bewährten Gruppe auf der Ruine La Tur ob Reischen Anfang August die vor Jahresfrist geleisteten Arbeiten weitergeführt.

In der Zwischenzeit hatte das Baugeschäft Luzi aus Zillis die Mauern im Turminnern ausgeworfen und auch an der äusseren Nordmauer gearbeitet.

Der BVG konnte dort weiterfahren, sodass die Nordseite nun weitgehend

stabilisiert und die Mauerkrone wasserabweisend ausgestaltet ist. Die zeichnerische Dokumentation besorgte wie schon im Vorjahr Augustin Carigiet von der Denkmalpflege Graubünden.

Ausnahmsweise ist hier nicht Mauerwerk festgehalten – das ist im letzten *Castrum* geschehen –, sondern sind hier die Freiwilligen aller Altersgruppen abgebildet, die La Tur fachmännisch gesichert haben.



*Die Burgmannschaft v. l. n. r.: Augustin Carigiet, Denkmalpflege GR; Luis Hefli, Aktivmitglied; Sven Luckmann, Aktivmitglied; Isabelle Finsterwald, Aktivmitglied; Walter Schläpfer, Techn. Leiter BVG; Marcel Frei, Aktivmitglied; Hucky Gysel, Aktiv- u. Vorstandsmitglied (Foto Peter Boller, BVG)*

## Herbstfahrt 2004

Im Herbst 2004 stiess der BVG weder ins St. Gallische noch ins angrenzende Ausland vor, sondern in den Thurgau.

Was Jürg Muraro in langer und zäher Vorarbeit mit den privaten Eigentümern ausgehandelt hatte, lohnte sich in jeder Hinsicht. Knapp 50 Personen hatten an dem frischen, aber sonnigen letzten Sonntag im Oktober die einmalige Gelegenheit, zuerst *Schloss Altenklingen* bei Märstetten und gegen Abend *Burg Mammertshofen* bei Roggwil/TG inwendig und auswendig kennen zu lernen. Während in Altenklingen die seit Jahrhunderten gepflegten Familienstücke der Familien Zollikofer durch Dr. Zollikofer fachkundig und engagiert präsentiert wurden, überraschte Herr Vital von Mammertshofen mit dem gewährten Einblick in einen hölzernen Obergaden, in dem die Zeit seit dem frühen 16. Jahrhundert quasi still gestanden ist.

Im malerischen *Hagenwil* unweit Amriswil, diesem taktisch eher ungeschickt gelegenen Wasserschloss, nahmen wir im Burgrestaurant das Mittagessen ein – eine standesgemässe Verpflegung gleichsam.

Fazit: eine weitere grossartig organisierte Burgenfahrt mit wahren Preziosen.

*Oben: der beeindruckende Renaissancebau von Altenklingen auf dem Sockel einer mittelalterlichen Burg; unten: Hagenwil, eine der bei uns seltenen Wasserburgen (Fotos BVG)*



## Ultimative Burgenfreaks

Viele haben für unsere Freiwilligenarbeit auf Burgen höchstens ein nachsichtiges Kopfschütteln übrig. Irgendwie verständlich. Doch was halten wir selber von den Franzosen, die nach alten Plänen, mit altem Gerät und alten Methoden eine sechstürmige (!) Burg neu erstellen? – Chapeau, mesdames et messieurs!

In einem aufgegebenen Steinbruch des burgundischen Departements Yonne wird seit 1997 eine Burg im Stil des frühen 13. Jahrhunderts hochgezogen. Alles in Handarbeit und mit Maschinen wie im Mittelalter.

Mittlerweile kann das Wahnsinnsprojekt – voraussichtliche Dauer: 26 Jahre – durch den Verkauf von Souvenirs und durch die Eintrittsgelder der Neugierigen weitgehend finanziert werden...

Summa summarum, auch andernorts gibt es Burgenliebhaber. Deren äusserste Konsequenz möchte ich allerdings nicht als wegweisend für den BVG vorschlagen.

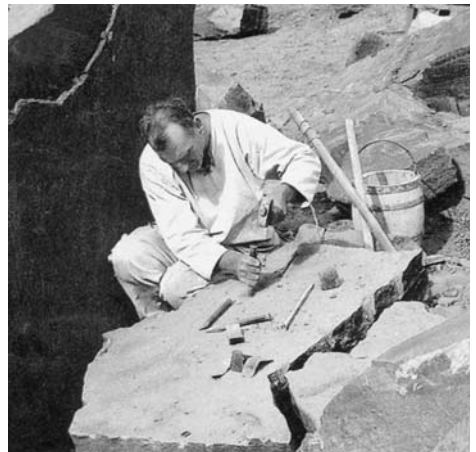


*Der geplante Endzustand von Guédelon im Jahre 2023 (PM-Magazin, 6/2002, S. 72)*

Wer mehr über die erstaunliche Burg Guédelon erfahren will, lese und gucke nach unter [www.guedelon.org](http://www.guedelon.org) oder [www.chateau-st-fargeau.com](http://www.chateau-st-fargeau.com).



*Eindrücke von einer mittelalterlichen Grossbaustelle (PM-Magazin, 6/2002, S. 69)*



*Ein veritabler Steinmetz an der Arbeit (PM-Magazin, 6/2002, S. 71)*

## Die Grosse Mauer in China

Fortan ist das Besteigen der Grossen Mauer in China bei Strafe verboten. Bei uns ist das Kraxeln auf Burgmauern zwar nicht strafrechtlich untersagt, aber es wird dringend davon abgeraten.

Sportklettern ist weit verbreitet, doch Burgmauern mit mürbem Mörtel und lockeren Steinen sind die denkbar schlechtesten Kletterwände. Ermuntern Sie also niemanden dazu, seine sportlichen „Klimmzüge“ an Ruinen zu erproben!



*Deutlich ist zu erkennen, dass das Mauerhaupt rechts ausgebrochen ist – eine Gefahrenquelle für alle Kletterer (Bild aus Schaffhauser Nachrichten vom 02.08.2003)*

### Titelbild

*Bergfried der Burg Mammertshofen im Thurgau. Deutlich kontrastieren das Megalithmauerwerk mit dem filigranen Sandsteinfenster. (Foto BVG)*

### Redaktion Castrum

*Burgenverein Graubünden*

*Peter Boller, Präsident*

*Pilatusstr. 29*

*8203 Schaffhausen, 052 625 81 41*

*E-Mail: [p.e.boller@bluewin.ch](mailto:p.e.boller@bluewin.ch)*

*[www.burgen-gr.ch](http://www.burgen-gr.ch)*